

Hallo Berthold!

Wie du weißt, habe ich mir den Austritt aus ver.di nicht leicht gemacht. Meine Sorge um die Gesundheit und das gesundheitliche, psychische und wirtschaftliche Wohlergehen aller Menschen in diesem Land, insbesondere auch der von euch zu vertretenen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, hast du mit Vokabeln wie "zynisch" und "verantwortungslos" diffamiert, und mir unterstellt, mir wären Menschenleben egal. Eine Wortwahl, die mich damals entsetzt hat, und die ich nicht gewillt war, hinzunehmen. Dass der Austritt aus ver.di richtig war, zeigen mir jetzt etliche lauter werdende kritische Stimmen aus den Medien wie z.B. der offene Brief von Magda von Garrel, Berlin, zum Thema "Presseinformation des Landesbezirks Berlin-Brandenburg mit der Überschrift „Ver.di unterstützt bezirkliche Demos gegen ‘Montagsspaziergänge’“, Und ich muss sagen, es erfüllt mich mit Befriedigung.

Inzwischen pfeifen es die Spatzen bereits von den Dächern, dass "Spaziergänger" – zu denen ich (noch) nicht gehöre, mit denen ich aber teilweise befreundet bin – weder radikal, noch Nazi, noch rechts, etc. sind, sondern einfach nur Menschen, die die Demokratie in Deutschland zurückhaben möchten und ein Recht auf persönliche Impffreiheit, die sich aus dem Grundgesetz ergibt, erwarten. Selbst der Verfassungsschutz und die Regierung geben zu, dass die Anzahl der "Extremisten" dort verschwindend gering ist. Man muss nur die entsprechenden Erklärungen dazu anhören. Die Gewalt – soweit ich das auf Videos beurteilen kann – geht (wenn überhaupt) von der Polizei aus, nicht von den Spaziergängern. Es ist erschreckend zu sehen, wenn 4 oder mehr Beamte auf eine Person, die bereits am Boden liegt, noch einschlagen und eintreten. Einzelfälle? Das mag sein, aber jeder Einzelfall ist einer zu viel. Und ver.di unterstellt den Spaziergängern, "krude Thesen auf die Straße zu tragen" und fordert seine Mitglieder auf, dagegen mit einer Gegendemo zu protestieren. Andrea Kühnemann meint, sich "wehren zu müssen". Wer hat sie bzw. ver.di denn auf den Spaziergängen angegriffen? Irrsinn! Habt ihr eine Vorstellung davon, wie viele "Spaziergänger" (noch) gewerkschaftlich organisiert sind und im Interesse ihrer ureigensten Freiheits- und Gesundheitsrechte auf die Straße gehen? Wie oft haben wir uns mit einer kleinen Gruppe von vielleicht 100 Menschen für das simple Ziel einer Lohnerhöhung versammelt, weil wir nicht mehr mobilisieren konnten? Wie überwältigend war es für uns, als wir einmal 3.000 Bänker auf der Straße hatten. Das war ein Superergebnis! Und jetzt sind mehr als 300.000 Menschen "nur eine kleine Gruppe"?

2G- und selbst 2G+-Partys produzieren "Positive" ohne Ende, aber Impfung ist das Allheilmittel?? Spaziergänger im Freien sind eine Gefahr?? Natürlich nur, wenn man sie als "rechtsextrem" einstuft, bei allen anderen Versammlungen macht das Virus selbstverständlich eine Pause??

Es kann auch niemand mehr sagen, dass die schweren Impfnebenwirkungen der Corona-Gentherapie nicht bekannt sind: ein einziger Blick in das PEI und die EMA genügt, um den extremen Anstieg der "Verdachtsfälle" seit 2021 – auch auf die Größenordnung per "Impfung" heruntergerechnet noch ca. 27mal so viele gemeldete Verdachtsfälle – zu erkennen. Zusammenbrüche und Todesfälle in extremer Zunahme zumindest im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung im Sportbereich könnt ihr nicht übersehen. Aber die Aussage von Herrn Lauterbach auf Twitter über eine "kostenlose und nebenwirkungsfreie Impfung" bleibt von euch – soweit ich feststellen kann – bis heute unangetastet. Die

Corona-Zahlen aus den Krankenhäusern – angefangen bei der angeblichen Verknappung der freien Betten (ganz einfach, indem man Betten einfach abmeldet), über die fehlende Unterscheidung der Corona-Fälle in “mit” oder “an” Corona Behandelten und Verstorbenen (was durch die Analyse der Krankenhaus-Abrechnungsdaten offensichtlich wird) bis zur Verteilung der “Fälle” nach dem Impfstatus (auch lt. letztem Wochenbericht des RKI im Vergleich mit den RKI Zahlen des Dashboard und den DIVI-Zahlen sind in 78% bis 91% der Krankenhausfälle der Impfstatus entweder nicht bekannt oder “asymptomatisch”) kann niemand mehr ernst nehmen. Es häufen sich die Aussagen von dort Beschäftigten, dass sie über die wahren Zustände dort nichts sagen dürfen, eine enorme psychische Belastung! Das mag eine Weile so funktioniert haben, aber die Zahlen bringen es unwiderruflich ans Licht.

Jetzt will man durch Impfpflicht gerade diese Menschen zu einer Impfung nötigen, die den Zusammenbruch des ganzen Narrativs und die Auswirkungen der sogenannten Impfung täglich vor Augen haben. Sie gehen, von ihrer Gewerkschaft alleingelassen, auf die Straße zum Spaziergehen und ver.di verurteilt sie deswegen und beschuldigt sie, aus der Pandemie “Kapital zu schlagen”? Ich kenne keinen Spaziergänger, der dafür Geld bekommen hat. Wie soll das denn gehen? Aber es ist bekannt geworden, dass man für eine Gegendemostatisten gegen Honorar angeworben hat, um für das Fernsehen eine Dokumentation zu drehen. Wer hat wohl mehr Kapital aus dieser Pandemie geschlagen? Die Politiker, die sich mit den Masken-Deals die Taschen vollgestopft haben? Die Krankenhäuser, die im Zuge der “größten Pandemie der letzten 100 Jahre” ihre Betten um 24% abgebaut haben? Darunter auch die, die sie sich vorher vom Staat haben bezahlen lassen (s. auch Bericht des Bundesrechnungshofs)? Die Krankenhäuser, die in 2020 weniger Fälle zu betreuen hatten als im Vorjahr, dafür aber mit rd. 10 Mrd. Euro (Zeit online 20.5.21) aus dem Staatssäckel subventioniert wurden? Die Pharma-Riesen, die sich durch vertragliche Haftungsfreistellung mit den Käufern von jedem Schadensersatz freihalten und Milliarden für ihre nicht ausreichend erforschten Vaxine kassieren und nur mit frisierten Daten überhaupt eine vorläufige Zulassung erhielten? Das PEI, das sehr viel Zeit und Arbeit spart, indem es die Nebenwirkungen (weitgehend) nicht aktiv verfolgt und Aufklärung verhindert, indem es z.B. Obduktionen Verstorbener Verdachtsfälle ablehnt?

Ein Blick auf die anerkanntermaßen gut geführten Statistiken in Großbritannien zeigen, dass die “Geimpften” z.Z. mehr gefährdet sind als die “Ungeimpften”; die Versicherungsgesellschaften schlagen Alarm, dass die Zahl der Sterbefälle bei den abgeschlossenen Versicherungen dramatisch zunimmt (amerikanische Versicherungen sprechen von bis zu 40%), was bei einer Sterberate lt. RKI von 0,14% “an oder mit Corona” innerhalb von 2 Jahren wohl nicht schwerpunktmäßig auf das Virus zurückzuführen ist.

Ich kann ver.di nur wünschen, aufzuwachen und satzungskonform die Interessen seiner Mitglieder zu vertreten, anstatt sich regierungsbrav gegen sie zu positionieren. Ich befürchte, dass sich ver.di anderenfalls selbst das Grab schaufelt.

Ich persönlich habe in der Gewerkschaft GGG eine neue gewerkschaftliche Heimat gefunden, die ich so lange unterstützen werde, wie sie sich auch für die gesundheitlichen und arbeitsrechtlichen Fragen ihrer Mitglieder – insbesondere auch aus dem Gesundheitswesen – einsetzt. Es geht mir also nicht darum, Geld zu sparen, sondern um eine Unterstützung der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, denen der Staat den Arbeitsplatz wegnehmen will,

sofern sie sich nicht mit einer gefährlichen, noch unbekanntem Zahl von (Booster)-Impfungen freikaufen.

Mach's gut!

Uschi